Wie können Wasserstoff-Busse zur ÖPNV-Elektrifizierung beitragen?

11.10.24

Wie können Wasserstoff-Busse zur ÖPNV-Elektrifizierung beitragen?

Wasserstoff-Busse mit Brennstoffzellenantrieb gelten mit ihrem alternativen Antrieb als große Chance, den ÖPNV klimafreundlicher zu gestalten. So sieht es zumindest die Arthus Bus Gmbh. Zwar ist die Menge an Fahrzeugen mit dieser Technologie gegenwärtig noch überschaubar. **Heike Krakowski** vom Münchener Start-UP-Unternehmen ist aber überzeugt, mit den modernen, emissionsfreien Bussen im Wettbewerb mit batterieelektrischen Bussen eine Chance zu haben.

Komplette Neuentwicklung eines Wasserstoffbuses

Das 2021 gegründete Unternehmen hat Wasserstoffbusse für den Nahverkehr neu entwickelt. Die Prototypenentwicklung ist abgeschlossen. Bis zum Ende des Jahres sollen die ersten Busse aus der Fertigungswerk in Polen ausgeliefert werden. Aus Sicht des Unternehmen bietet wasserstoffbasierte Brennstoffzelle gegenüber dem batterieelektrischen Antrieb Vorteile. So haben Wasserstoffbusse ein höhere Reichweite und kurze Betankungszeiten. Vor diesem Hintergrund ist das Unternehmen überzeugt, bis zu 30 Prozent des ÖPNV-Marktes zukünftig mit Wasserstoffbussen beliefern zu können.

Differenzierte Einschätzungen im Zuge der anschließenden Debatte

Bei der anschließenden Debatte wird deutlich, dass es Zweifel hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit von Wasserstofflösungen gibt. So sei der Wirkungsgrad von batterieelektrischen Fahrzeugen mit ca. 70 Prozent deutlich höher. Zudem lägen die vergleichbaren Energiekosten bei der Wasserstoffmobilität deutlich über denen der batterieelektrischen Mobilität. Es besteht jedoch Einigkeit, dass bei Wasserstofflösungen der "use-case" entscheidend ist.

Die Frühstücksdebatte - das Format

"Gute Ideen am Morgen" – das ist das Motto der monatlichen Frühstücksdebatte „Mobility Innovators Group“, zu der die Berliner Agentur für Elektromobilität eMO bei Berlin Partner und Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) monatlich einladen.

In exklusiver Runde tauschen sich Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik über zukunftsfähige Mobilitätskonzepte für Berlin aus.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ein Gemeinschaftsformat von:

Berliner Agentur für Elektromobilität
Berlin Partner für Wirtschaft
und Technologie GmbH (eMO)
Fasanenstraße 85
10623 Berlin

Tel.: 030 46302-351
Mail: info@emo-berlin.de

Unternehmensverbände
Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: 030 31005-117
Mail: Rhein@uvb-online.de

Ihre Ansprechpartner im Verband

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer

Sven

Weickert

Telefon:
+49 30 31005-141

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Weickert [at] akb-kunststoff.de

Download VCF

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] akb-kunststoff.de

Download VCF